

Kind aus dem Landkreis Cuxhaven nach Impfung gegen das Coronavirus verstorben

In engem zeitlichen Zusammenhang mit einer Impfung gegen das Coronavirus ist vor einigen Tagen ein 12jähriges Kind aus dem Landkreis Cuxhaven verstorben. Aufgrund dieses zeitlichen Zusammenhangs wurde vom Gesundheitsamt des Landkreises die Obduktion des Leichnams in Auftrag gegeben, die nunmehr abgeschlossen ist.

Zwar liegt der abschließende Obduktionsbericht noch nicht vor, das vorläufige Obduktionsprotokoll legt jedoch bereits nahe, dass der Tod des Kindes in Folge der Impfung eingetreten ist. Mit Blick auf die Vorerkrankungen des verstorbenen Kindes kann aber laut Rechtsmedizinischem Institut des Universitätsklinikums Hamburg Eppendorf vor Auswertung der feingeweblichen Untersuchungen eine mögliche andere Ursache noch nicht vollständig ausgeschlossen werden.

„Wir sehen uns hier mit einem besonders tragischen Fall konfrontiert“, informiert der Leiter des Gesundheitsamtes Dr. Kai Dehne. „Rein statistisch treten gravierende Impfnebenwirkungen mit Todesfolge extrem selten auf, aber die betroffene Familie trifft das mit aller Unbarmherzigkeit zu einhundert Prozent“, unterstreicht der Gesundheitsamtsleiter. „Den Angehörigen gehört mein tiefes Mitgefühl.“